

Das Jummi verbindet.

kellner steckfiguren








Das Jummi verbindet The Jummi joins

Gestern und Heute | Firmengeschichte **08**
Yesterday and Today | History

Miteinander | Menschen **90**
Together | People

Hand und Holz | Werkstatt **76**
Hand and Wood | Workshop

Heute und Morgen | Neuheiten **108**
Today and Tomorrow | News



Augen auf! Eins, zwei, drei, viele Blicke in die Welt der kellner.steckfiguren. Impressionen von gestern, Bilder von heute, Ideen für morgen. Kommen Sie mit... ein Kinderspiel!

Look-book! One, two, many sights of the world of kellner.steckfiguren. Impressions from yesterday, pictures from today, ideas for tomorrow. Join in... a child's play!

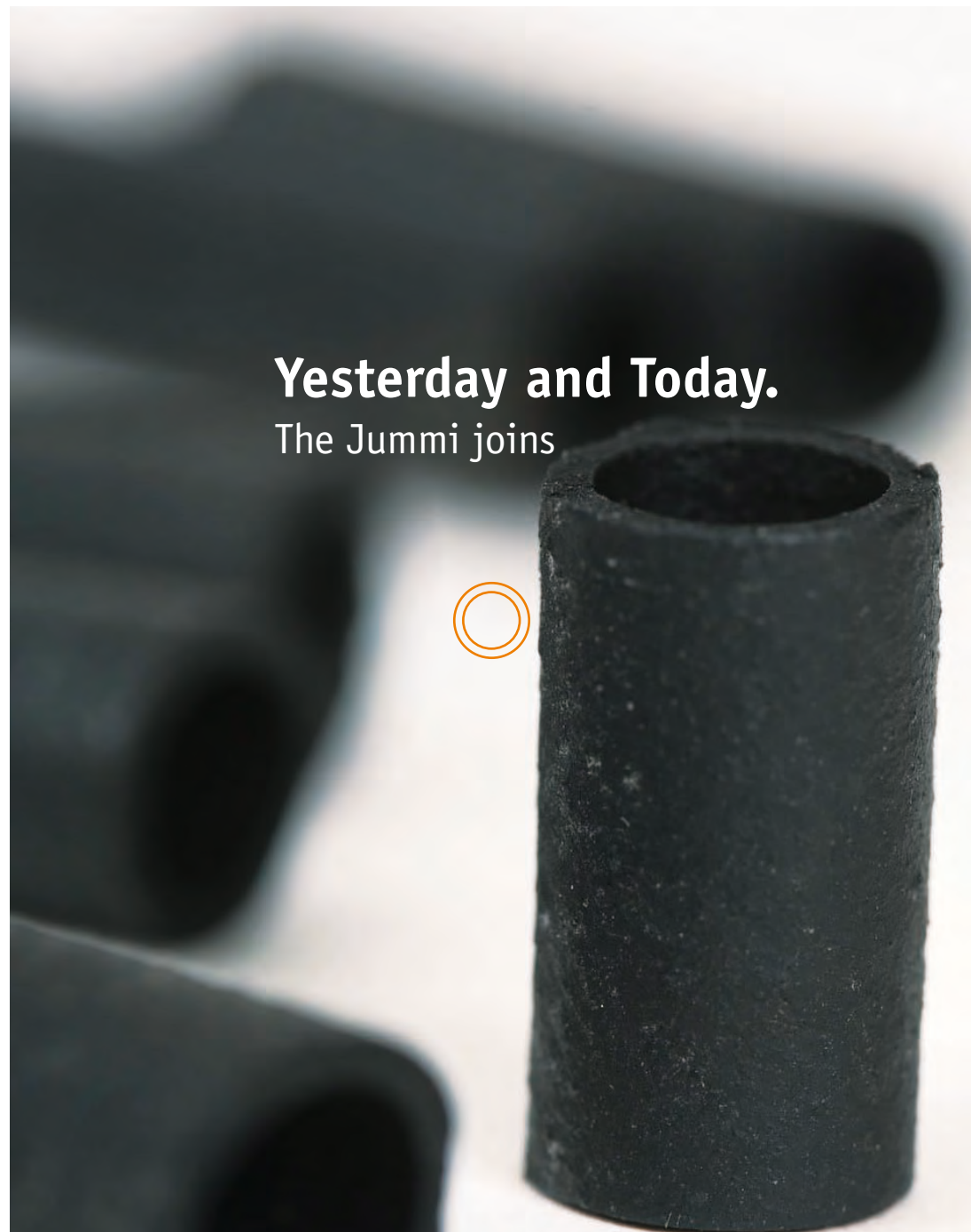


Gestern und Heute.

Das Jummi verbindet



Yesterday and Today.
The Jummi joins





1914

Es war einmal vor fast einhundert Jahren, als die Welt schon längst nicht mehr funkelneuen war, ein junger Klavierbauer namens Georg Kellner, dessen ganze Leidenschaft dem Fliegen und den Flugzeugen galt. Und weil richtige Flugzeuge zu groß sind, um abends neben dem Bett zu parken oder um an einem sonnigen Morgen gleich im Garten zu starten, baute Georg Kellner richtige Flugzeuge im richtigen Maßstab. Sie waren kleiner, aber sie konnten genauso fliegen wie die Großen. Und genau deshalb waren sie sehr bald sehr beliebt, und der Klavierbauer wurde ein Modellbauer, der schließlich auch Schiffe nachbaute, die mittels Federantrieb, Elektromotoren oder Dampfmaschinen jenseits der sieben Weltmeere auf Teichen und in Wasserbassins in den Parks der Welt ihre Bahnen zogen.

Nach dem ersten Weltkrieg war Georg Kellner dazu übergegangen, seine Modelle als Bausatz anzubieten – und diese Idee des Modellbaukastens war absolut neu. Allen voran die nautisch vernarrten Engländer begeisterten sich für dieses Spielzeug, und so fanden die Modelle recht bald ihren erfolgreichen Weg nach Übersee, Indien, Südafrika, gar bis Australien...

In dieser goldenen Zeit der Zwanziger Jahre heiratete Georg Kellner seine Frau Hildegard, und 1928 wurde ihr Sohn Wolfgang geboren.





Georg Kellner

Once upon a time almost one hundred years ago when the world was no longer so shiny and new, there was a young piano-builder named Georg Kellner who was deeply fashionate about flight and flying machines. And because real airplanes are just too big to have them parked next to the bed in the evening or to have them ready for take off in the garden on a sunny morning, Georg Kellner built real planes at the right scale. They were smaller in size but they were able to fly like the big ones. And thus very soon they became very popular and the piano-builder became a modelmaker who finally came to build even model ships.

Driven by springs or steam or electric engines those ships crossed on waters far beyond the ocean in pretty lakes or ponds and pools as you will find them in parks and places all over the world.

After the first WorldWar Georg Kellner had decided to offer his models as a construction set – and the idea of a construction set was absolutely. The very first to become fascinated by this toy were the nautic enthusiasts: the British. And so the models made their way over-seas, to India, South Africa, even to Australia...

In those golden days of the 1920's Georg Kellner took his wife Hildegard in marriage and in 1928 their son Wolfgang was born.

Konstruktionsmaterial für Flugzeug-Modelle GEORG KELLNER JUN.



GEORG KELLNER JR., LEIPZIG
LEUTHERSTRASSE 16
FABRIK FEINER SPIELWAREN



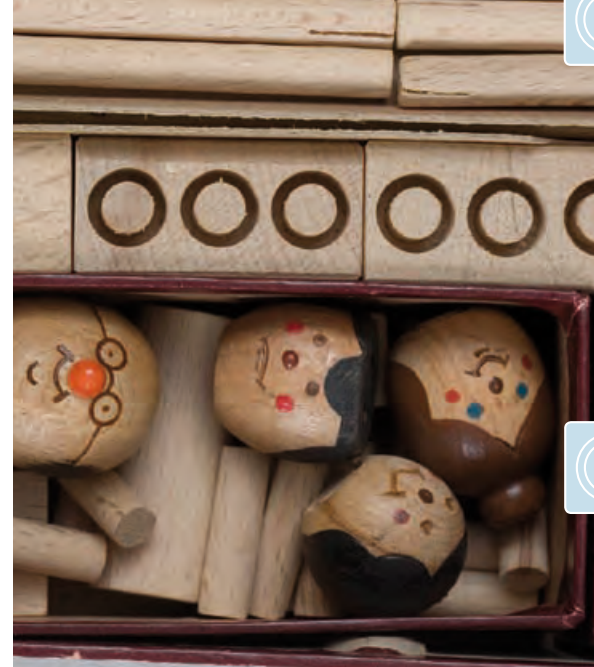
1930

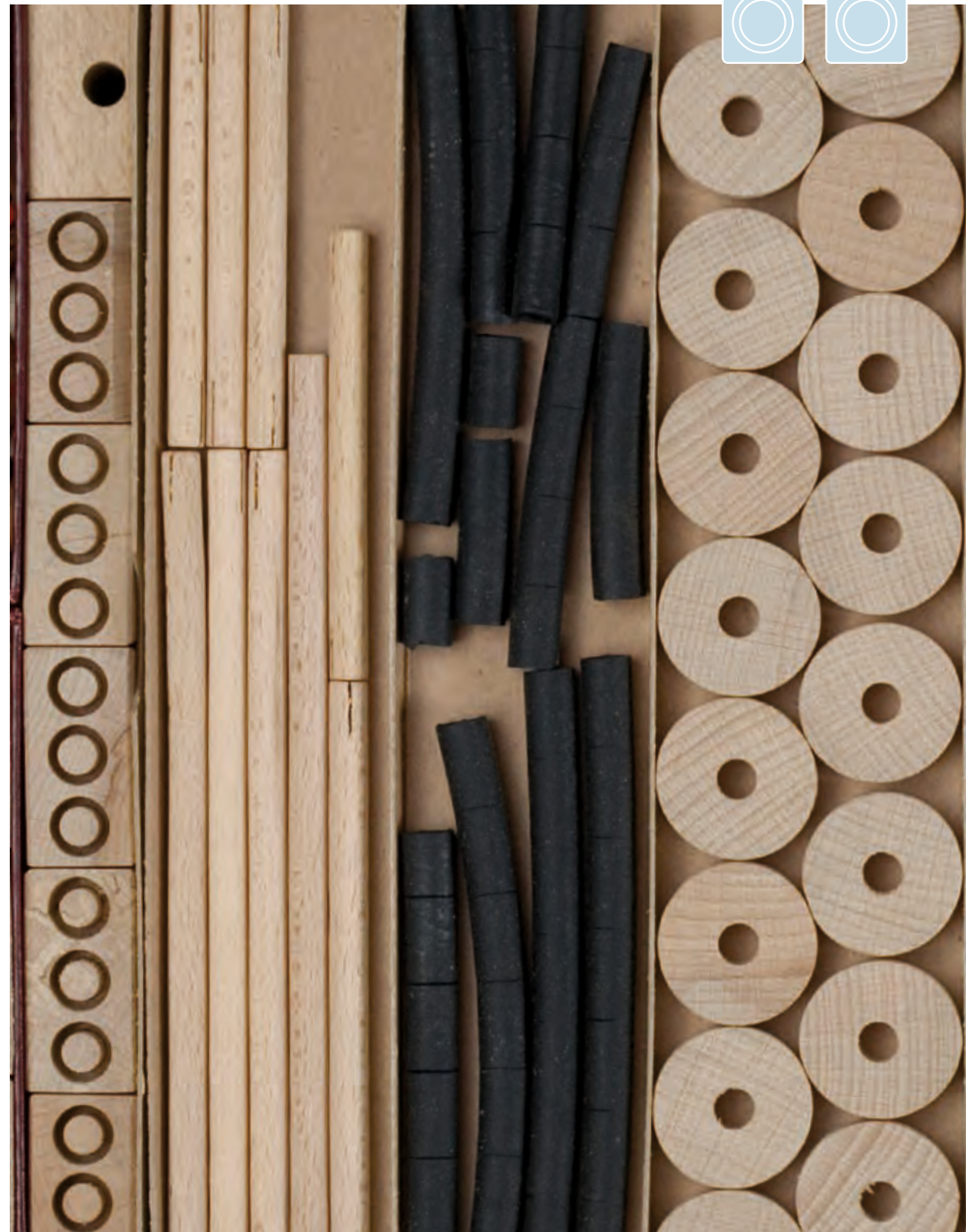
Schon bald danach folgte dem Hoch das Tief der Weltwirtschaftskrise. Georg Kellner blieb Tüftler, liebte Kinder wie eh und je und machte sich Gedanken, wie wohl den Kleinsten in diesen trüben Zeiten eine neue, schöne Spielfreude zu bereiten sei. Einfach mußten die Modelle für kleine Kinderhände sein. Das Problem war die Verbindung der einzelnen Bauklötze, die leicht lösbar, aber doch stabil und noch dazu nicht teuer sein sollte. Er wäre nicht Georg Kellner gewesen, wenn ihm nicht – wie und warum auch immer – die Lösung gekommen wäre: Gummi. Jawoll. Jummi.

Bauklotz – Bohrung – Jummi – Bohrung – Bauklotz – und so steckte ein Klotz den nächsten an... kugelrunde Köpfe dran, ja schau doch nur: ne Steckfigur! So einfach wie genial und bis heute patent und unverwechselbar.

Soon after those highflying times the depression of the world economic crisis followed. Georg Kellner remained an ingenious tinkerer, full of love for children and of thoughts of how he could brighten the days of the kids. The models had to be simple for those small hands and the problem was how to join the single blocks of wood. He thought of a joint that would loosen easily but remain sufficiently stable while being fairly cheap and easy in production. And he would not have been Georg Kellner if he had not found – how and why ever – the solution: Rubber. Which he for sure called: Gummi. Yes! and hence it became “Jummi”.

Block – bore hole – Jummi – bore hole – block – and so one block stuck to the next... a bowlybally head on top – and there you go! a figure to grow... simple, ingenious, enduring.





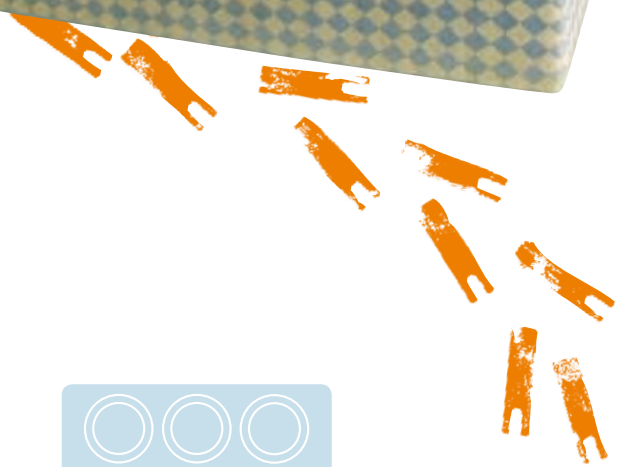


1934

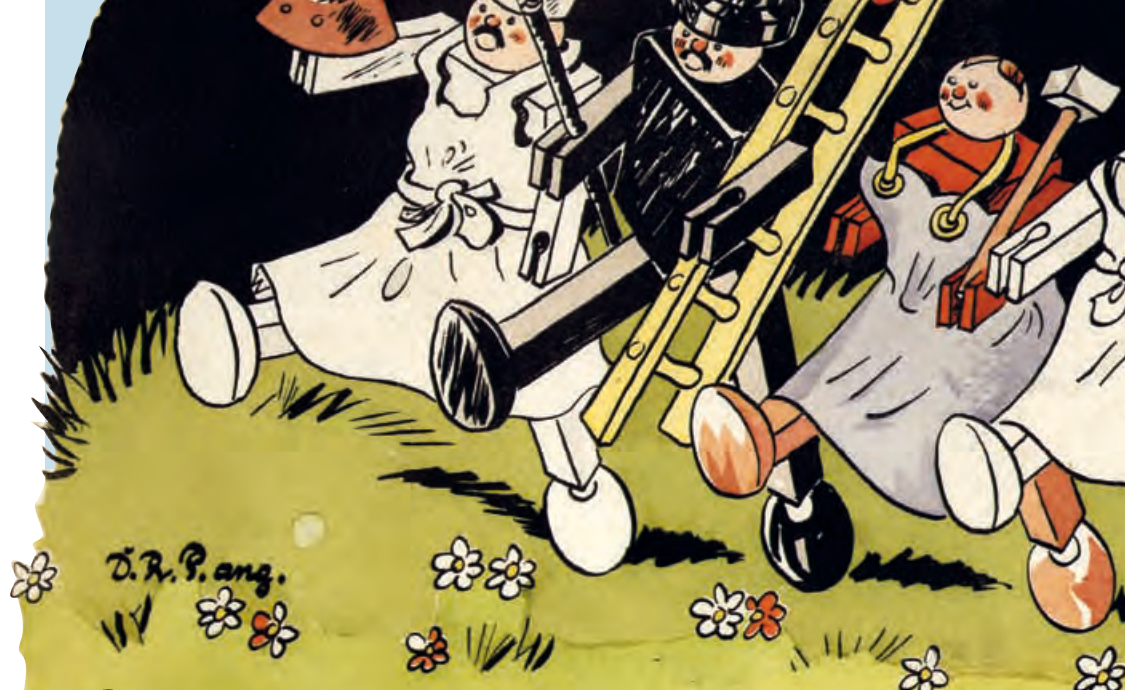
Kellner-Patent-Steckspiele stand danach auf all den vielen Baukästen, deren bunte Holzklötze Kindern Welten bereiteten: auf Wagen, Karren und Seilbahnen fuhren ganz fantastische Figuren durch Küchen und Kinderzimmer in den 30er Jahren... Kaminkehrer und Matrosen, ein Sultan samt Elefant, Hase, Frosch und Maus wohnten im Haus und es hörte nicht auf mit immer neuen hölzernen Begleitern – bis der nächste Krieg kam.

Kellner patented "fitbits" was printed afterwards on all those construction sets whose colourful wooden content offert wide worlds for children: carts and carriages and cable cars were driven by fantastic figures through kitchens and kids' rooms in the thirties...

Chimney sweepers and sailors, a sultan with his elephant, rabbit, frog and mouse all lived in the house... and there was no end to find new wooden fellows – till the next war came.



Lustige Gesellen



Kellner-Patent-Steckspiele

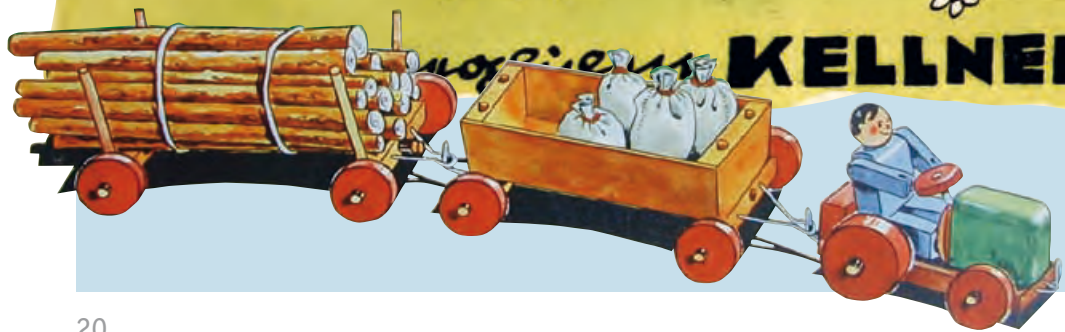
beweglich — interessant und lehrreich

sind ausgezeichnete Erziehungsmittel und Beschäftigungsspiele. Sie sind Qualitätserzeugnisse, die hergestellt werden auf Grund langjähriger Erfahrungen, unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Wertes.

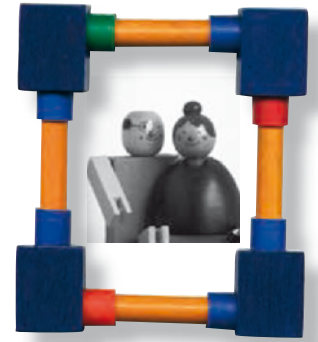
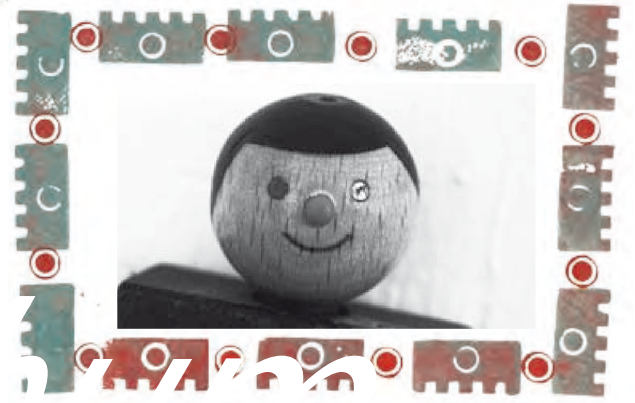
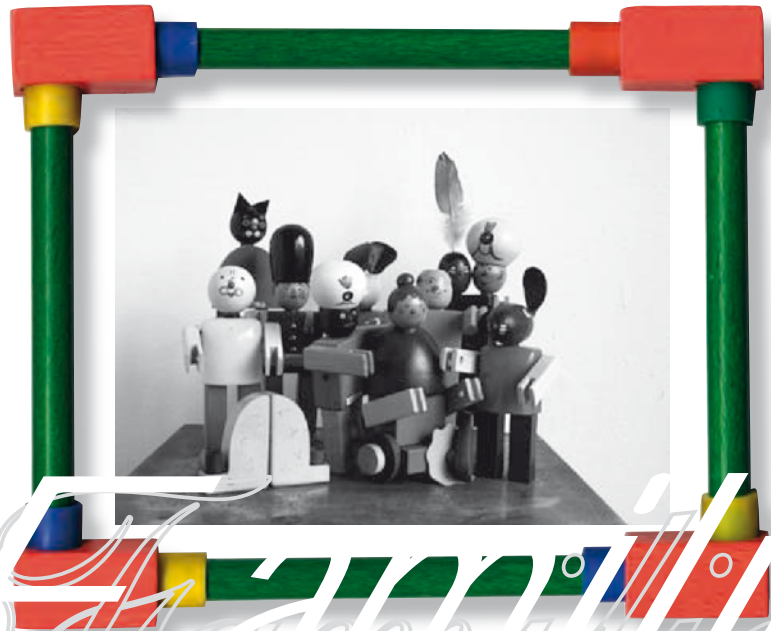
Die massiven viereckigen Grundformen der glatten Holzteile, können durch elastische, unsichtbare Verbindungsstücke zu den verschiedensten lustigen Figuren und Gegenständen wie Autos, Eisen- und Drahtseilbahnen, Puppenmöbel, Karussell u.a.m. zusammengesetzt werden, je nach Art des Baukastens. Sie kommen den Wünschen des kindlichen Spieltriebes weitgehendst entgegen und entsprechen in ihrer Einfachheit durchaus den hygienischen und erzieherischen Anforderungen eines modernen Spieles. Der große Vorzug dieses Patentbaukastens besteht darin, daß ein Zerbrechen der Gegenstände ausgeschlossen ist. Das Kind kann die Einzelteile immer wieder auseinandernehmen und mühelos wieder neu zusammenfügen.

Die den Spielen beigelegten künstlerischen Zeichnungen, deren Ausmalen sicherlich Allen viel Freude machen wird, zeigen nur einen kleinen Teil der vielseitigen Verwendungsarten. Die Phantasie des Kindes hat somit genügend Freiheit, eigenes schöpferisches Können zu entwickeln. Nicht nur das Zusammensetzen der Figuren allein, sondern auch das Ankleiden derselben mit aus Stoffresten selbstgefertigten Kleidungsstücken (Schürzen, Hosen, Hüte, Halstücher usw.) gibt ihnen ein lebhafteres Aussehen. Das Abzeichnen der selbst zusammengesteckten Figuren, das Schmücken mit Blumen und Kerzen als Tischdekoration bei festlichen Anlässen bietet unerschöpfliche Möglichkeiten. Ein ständig größer werdender Abnehmerkreis, sowie zahlreiche Anerkennungen bürgen für den hervorragenden Wert dieses Spielzeuges.

KELLNER







Family album



1945

Georg Kellner war bereits mit seiner Familie von Leipzig nach Tabarz in den Thüringer Wald umgesiedelt, wo mit ihnen die Steckfiguren die schrecklichen Wirrnisse überlebten. Die Firmengebäude in Leipzig waren zerstört und nach dem Ende des Krieges galt es, die Trümmer zu etwas Neuem zusammenzufügen. Während Georg Kellner an seinen Kinderspielwelten baute, baute dieser Teil Deutschlands am Sozialismus.

Georg Kellner had moved already with his family from Leipzig to Tabarz in the forest of Thuringia, where they survived together with their fitbit friends the horrible turmoil of war. However, the company's site in Leipzig had been destroyed and after the end of the war ruins and rubble had to be put together to build something new. And while Georg Kellner was building his playful worlds for children this part of Germany was building up socialism.

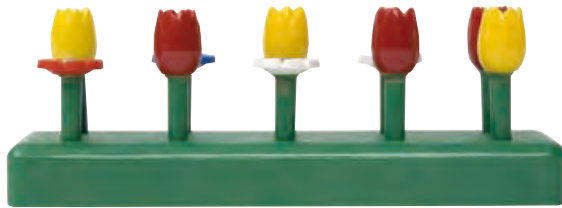


1960

Auch in Thüringen machte der weltweite Siegeszug des Kunststoff in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts keine Ausnahme: neu, billig, praktisch – also modern und mit unendlich vielen Möglichkeiten der Formgebung. Und so veränderten auch die Steckfiguren – bis auf den Kopf – ihr hölzernes Aussehen.

Bunter und rundlicher harkte Gärtner Tulpe, dem Quiek, Quak und all die anderen Gesellen vor allem in die osteuropäischen Länder folgten. Die Steckfiguren wurden mittlerweile zu hunderttausenden in Serie produziert. Ein Einzelstück hingegen, von dem gleich noch die Rede sein wird, war der Junge Hans-Georg Kellner.

Wie alle anderen war auch dieser privateigene Betrieb nicht mit dem Gedanken einer sozialistischen Gesellschaft vereinbar. Staatliche Überwachung und zunehmend strengere Reglementierungen schränkten die unternehmerischen Handlungsmöglichkeiten und Ideen ein, die schließlich 1972 mit der Enteignung vollends zum Erliegen kamen. Die Firma Kellner wurde in Volkseigentum überführt, umbenannt und produzierte nach planwirtschaftlichen Vorgaben Puppen, Fenster und sonstiges.

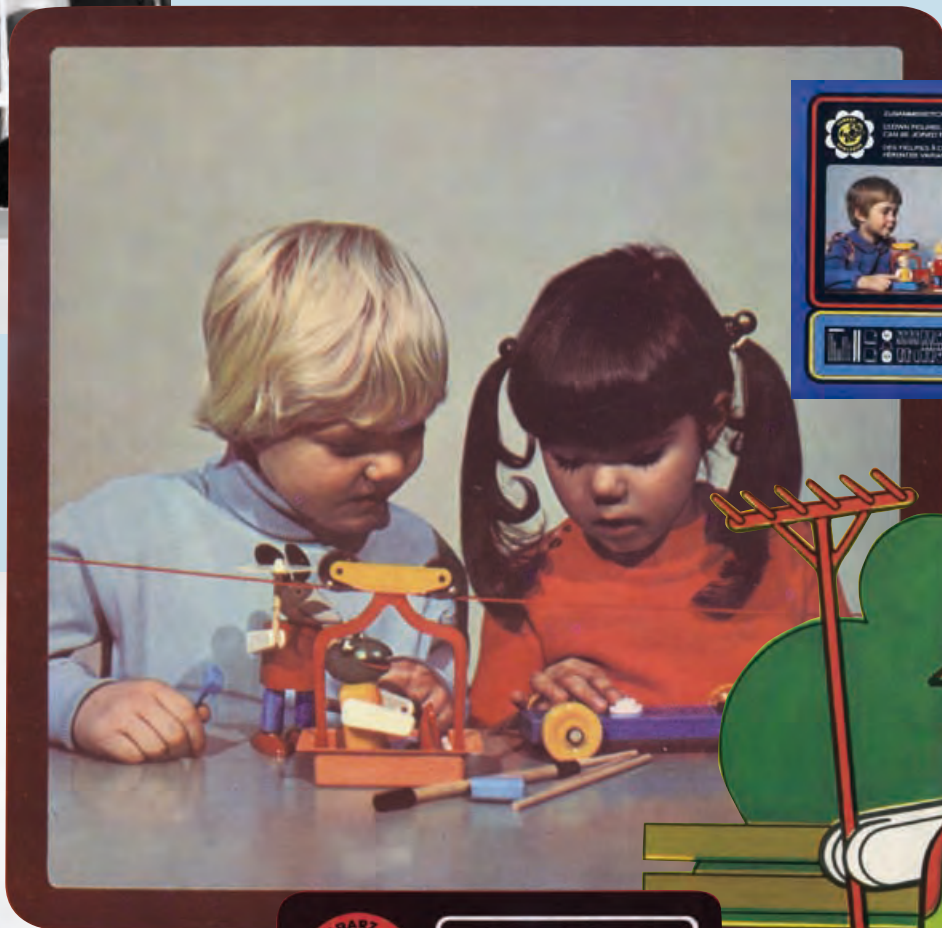


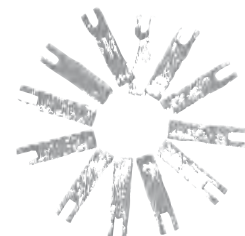
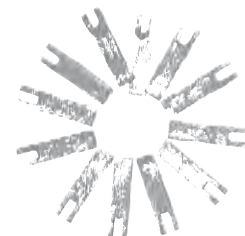
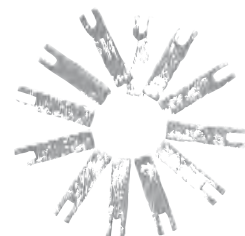
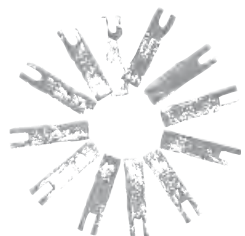
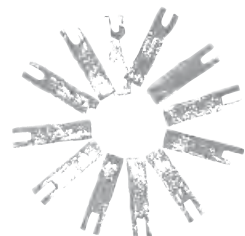
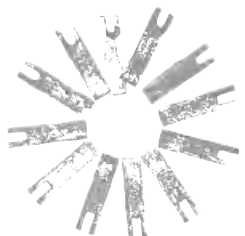
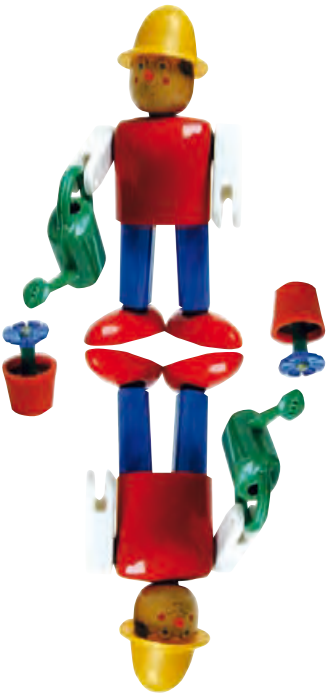
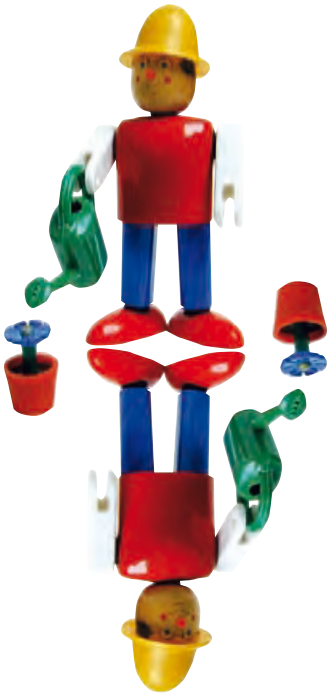
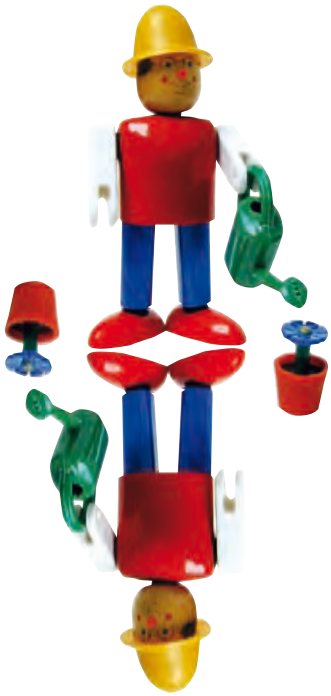
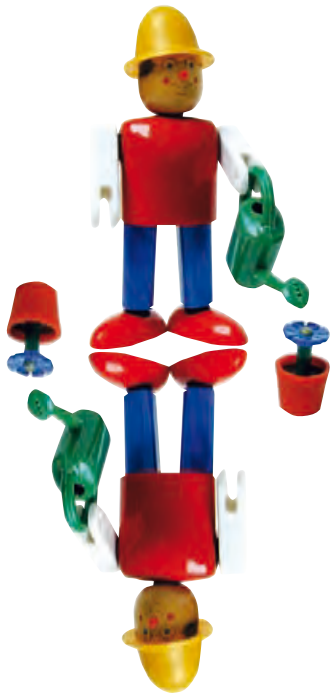
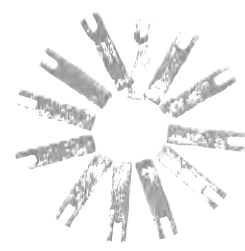
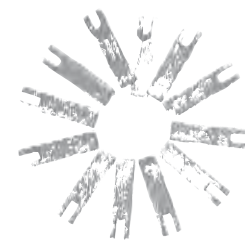
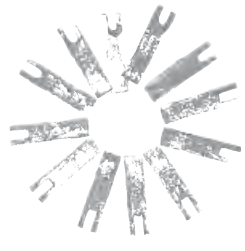
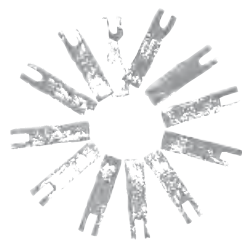
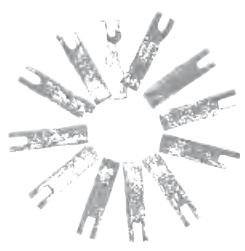
Wolfgang Kellner

Also in Thuringia, the worldwide victory of plastic in the 1960's made no exception. New, cheap and handy – meaning modern – and with an almost infinite array of forms the “fitbits”, too, changed their wooden look – except for their head.

More colourful and chubbier Tulip, the Gardener raked especially in Eastern European countries where Quiek, Quak and all the other guys were following. Meanwhile, the “fitbits” had become an article of mass production with some hundreds of thousands of pieces. A very single piece, however, was the boy Hans-Georg Kellner, who will be referred to a little later.

Along with other companies, this privately owned company was not compatible with the idea of a socialist society. State control and increasingly strict regulations were restraining all business activities and ideas. All came to a halt when in 1972 expropriation took effect and the Kellner company became nationalised property. Under a new name dolls, windows and various items were produced according to planned economy criteria.





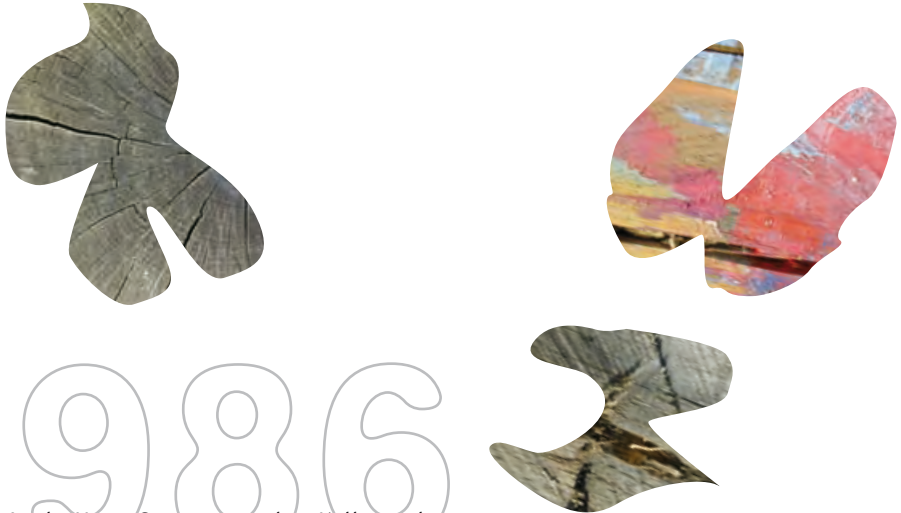


Hans Georg Kellner

1986

Auch Hans-Georg war der Kellnersche Hang zum Spielerischen in die Wiege gelegt worden, gleichwohl suchte er jenseits des Betriebs seinen eigenen Weg und sein erster Schritt führte zum Werkzeugmacher. Aber der Zweite... Nach seinem Studium für Design und Holzgestaltung lebt Hans-Georg Kellner seit Mitte der achtziger Jahre auf dem Holzweg, den er so definiert:

Den Weg offen halten.
 Die Denkrichtung ändern.
 Staunend die Welt erkunden.
 Spielerisch Neues schaffen.



Also Hans-Georg Kellner was obviously born with that typical Kellner talent of play. However, he decided to walk his own path away from the former Kellner company. And his very first step led him to become a toolmaker. But then...!

Having studied design and wood-working, in the mid-eighties he has found his very own path out of the woods which he tends to define like this:

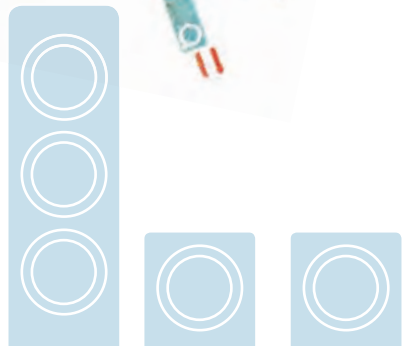
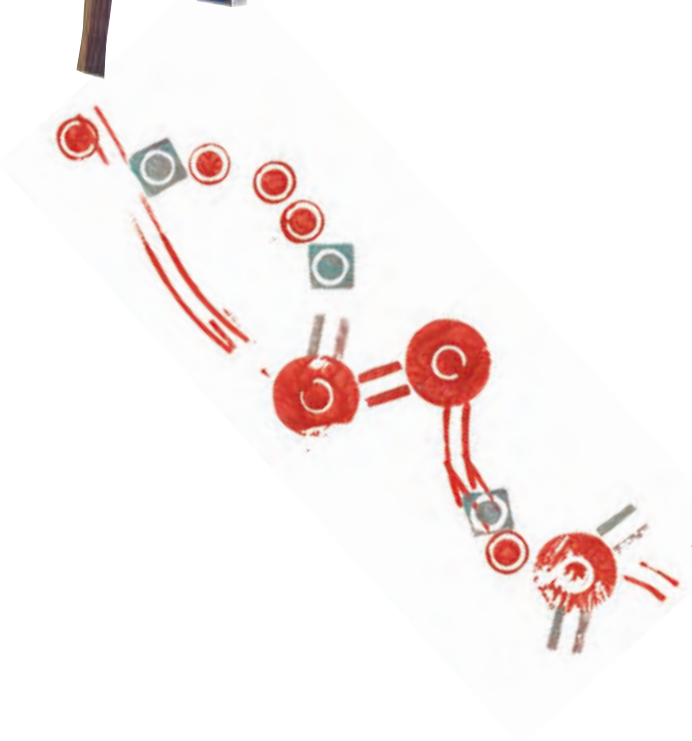
Keep all ways open.
 Think – and change reflection.
 Discover the world being amazed.
 Create playfully.





Der Mensch ist nur Mensch, wo er spielt.
Mankind is human where it plays.

Schiller



1989

Während 1989 der Sozialismus in Deutschland sein Ende fand, fand Hans-Georg Kellner in Berlin seinen Anfang. In Tabarz wurde nach staatlichem Zusammenbruch die Produktion der Steckfiguren eingestellt und in Berlin entstand aus innerem Aufbruch gemeinsam mit Frank Zimmer eine Werkstatt für Holzgestaltung. Die Dimensionen waren ungleich größer, raumgreifender, freier und nicht mehr in Kartons zu fassen. Und es wurde auch nicht in Serie produziert sondern Unikate gefertigt: Stück für Stück verwuchsen Hölzer zur Spiel-skulptur. Der Spielplatz ist ein Raum für Spiel, Spiel setzt Fantasie frei und Fantasie läßt kleine und große Leute fliegen. So einfach ist das.



While socialism came to its end in Germany in 1989, Hans-Georg Kellner came to start off in Berlin. After the state's collapse the production line in Tabarz was abandoned and in Berlin, full of abundance a workshop for wood creations was established together with Frank Zimmer. The dimensions were considerably vaster, spacious, free and no longer suitable for boxes. And instead of serial production unique pieces were fabricated: Piece by piece wood grew into sculptures of play. A playground is space for play, play frees fantasy and fantasy makes small and tall people fly. It's as simple as that.









1992

1992 wurde das vormalig verstaatlichte Betriebsgrundstück der Kellnerschen Kinderspielfabrik samt Gebäuden zum Kauf angeboten und die Geschichte nahm eine weitere Wendung. Hans-Georg Kellner verlegte die Berliner Werkstatt nach Tabarz, und frischer Wind belebte die alte, heruntergekommene Spielstätte. Irgendwo im Schubladendunkel schliefen noch immer die Steckfiguren, und sie hielten Hans-Georg Kellner wach.

Bis er eines Morgens mit etwas Mut und vielen Jummis die fröhlichen Gesellen erneut das Licht einer Spielwelt erblicken ließ.

In 1992 the formerly nationalized properties of the Kellner toy company were offered for sale and so the story took a further turn. Hans-Georg Kellner transferred the Berlin studio to Tabarz and a fresh wind blew new life into the old, run-down houses. Somewhere in a drawer's deep darkness the "fitbits" were still asleep – and they kept Hans-Georg Kellner awake.

Until one morning with some courage and lots of Jummis he showed to those funny fellows once again the light of the world of play.

2000

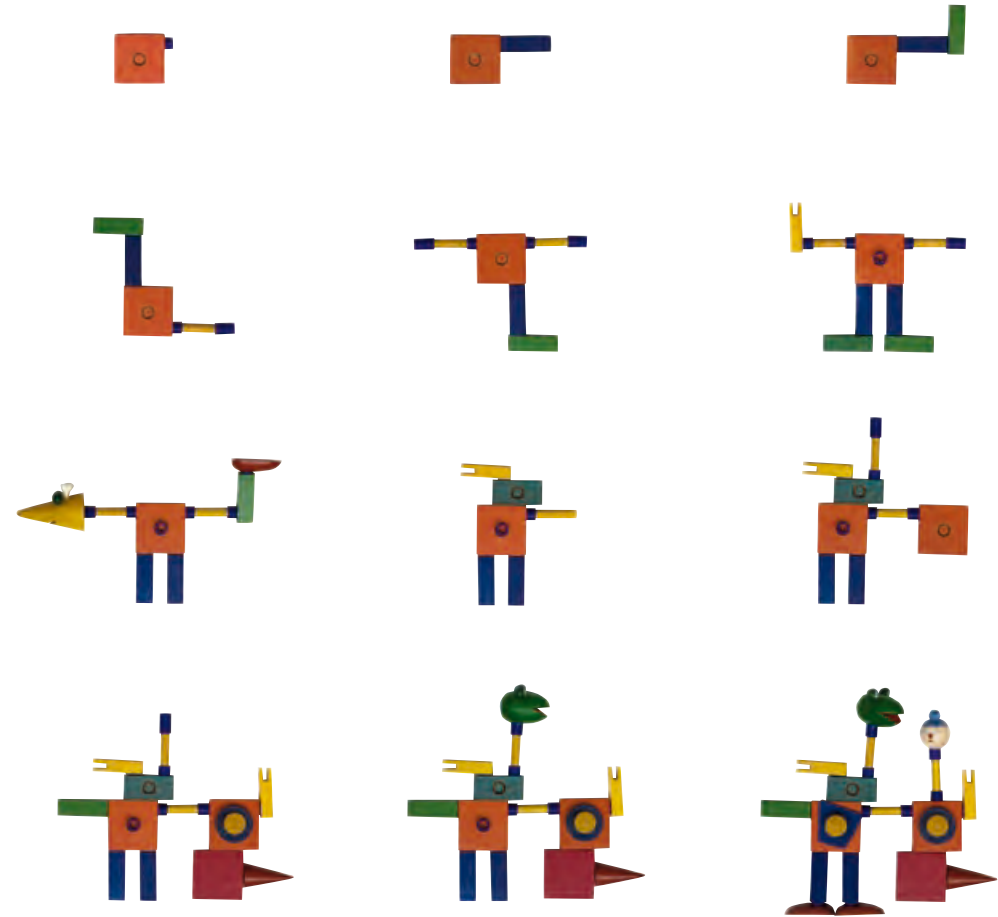
Im Jahr 2000 standen Quiek, Quak, Max, Hopps und Eduard in Nürnberg auf internationalem Spielwarenparkett. Hölzern wie zur ersten Stunde, aber mit frischen Farben, etwas weichem Leder und buntem Filz eroberten sie mit ihrem ungebrochenen Charme diverse Designpreise und vor allem die Herzen derer, die sich an sie erinnerten: die heute groß gewordenen Kinder aus den wirren Zeiten des letzten Jahrhunderts. Und das, was sie mit den Kindern von heute verbindet... leicht und ansteckend wie ein Jummi ... ist Spielfreude.

In the year 2000 Quiek, Quak, Max, Hopps and Eduard found themselves in Nuremberg on the shiny parquet of the International Toy Fair. Woody as in their very first time but with a fresh coat of paint, some soft leather and fancy felt they had kept their charme and took by storm various design prices and especially the hearts of those who remembered them: The grown-up kids of those troubled times of the past century. And what connects them with the kids from today – easy and catching – is the joy of play.



Fantastisches Steckstück: das Jummi.
Stück für Stück stecken. Hals über Kopf
in versteckte Welten: Fahrgestell, Flug-
objekt – noch mehr entdeckt?

Fantastic piece to plug: the jummi.
Plug piece by piece. Head over heels.
into hidden worlds: I spy with my little
eye... a vehicle – or is it an unknown
flying object?

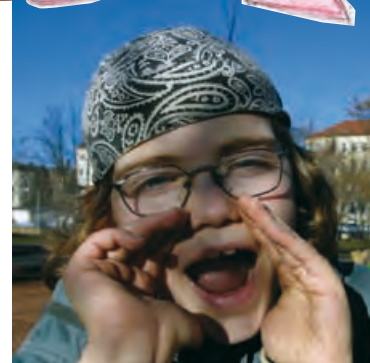




2002

Spielfreude ist, was Kinder nicht nur durch die Zeit hindurch, sondern auch über die Welt hinaus verbindet. Und so kamen bald die Kinder am anderen Ende der Welt in Japan zu den Steckfiguren. Dann fanden sie ihren Weg in die Schweizer Berge, schließlich nach Spanien und auch in Frankreich erfreuen sie die Kinder. Und jetzt gehen sie sogar bis nach Australien auf die Reise. Und wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen: von morgens früh bis Mitternacht: Geschichten, Geschichten, Geschichten...

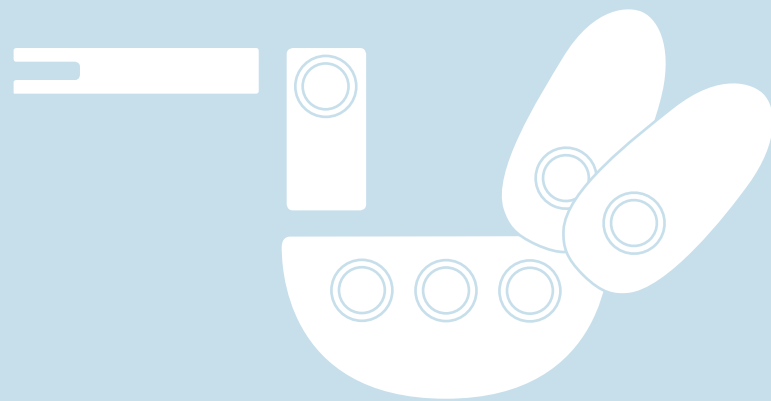
Joy of play does not only connect throughout time but also throughout the world. Thus very soon the kids in Japan on the very other end of the world came to know the "fitbits", later they found their way to Switzerland, even to Spain and also in France kids have fun with them. And these days they even travel to Australia... And, well, as you all know, travellers are most famous and fabulous for telling stories, stories, stories...

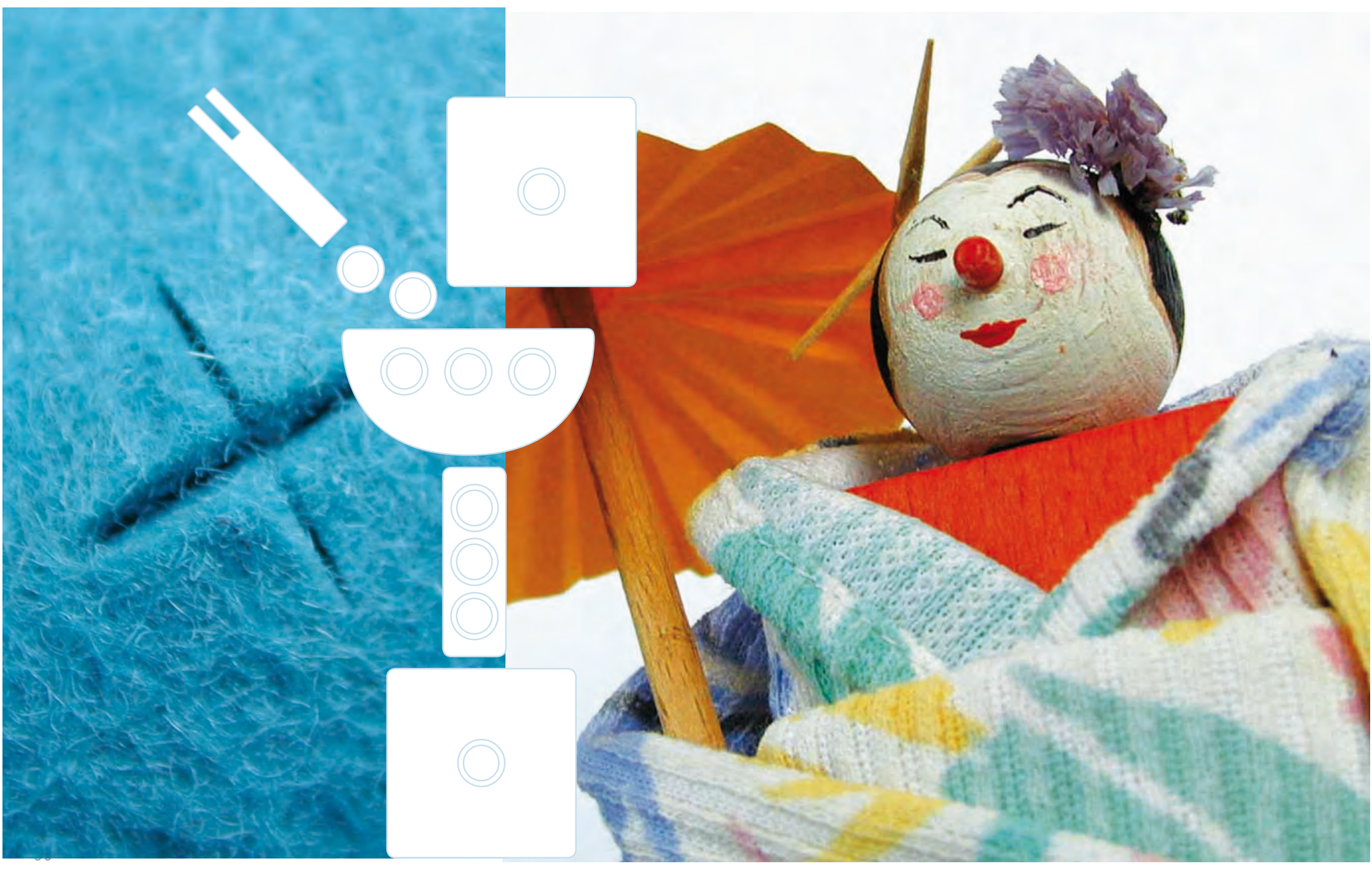


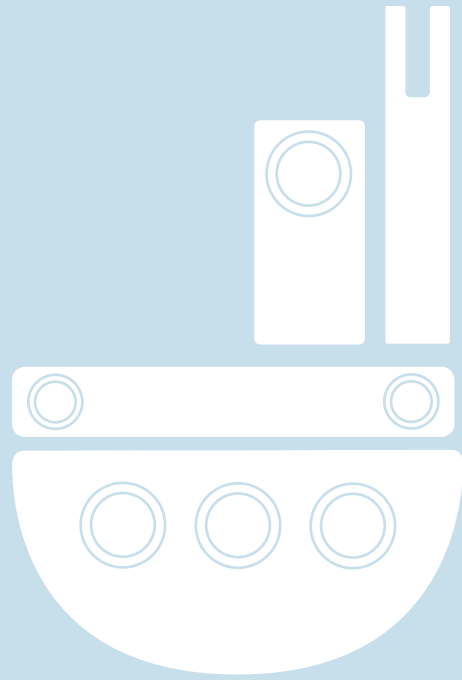
Ein kleines Stück Holz und ein Jummi
können die Welt verändern.

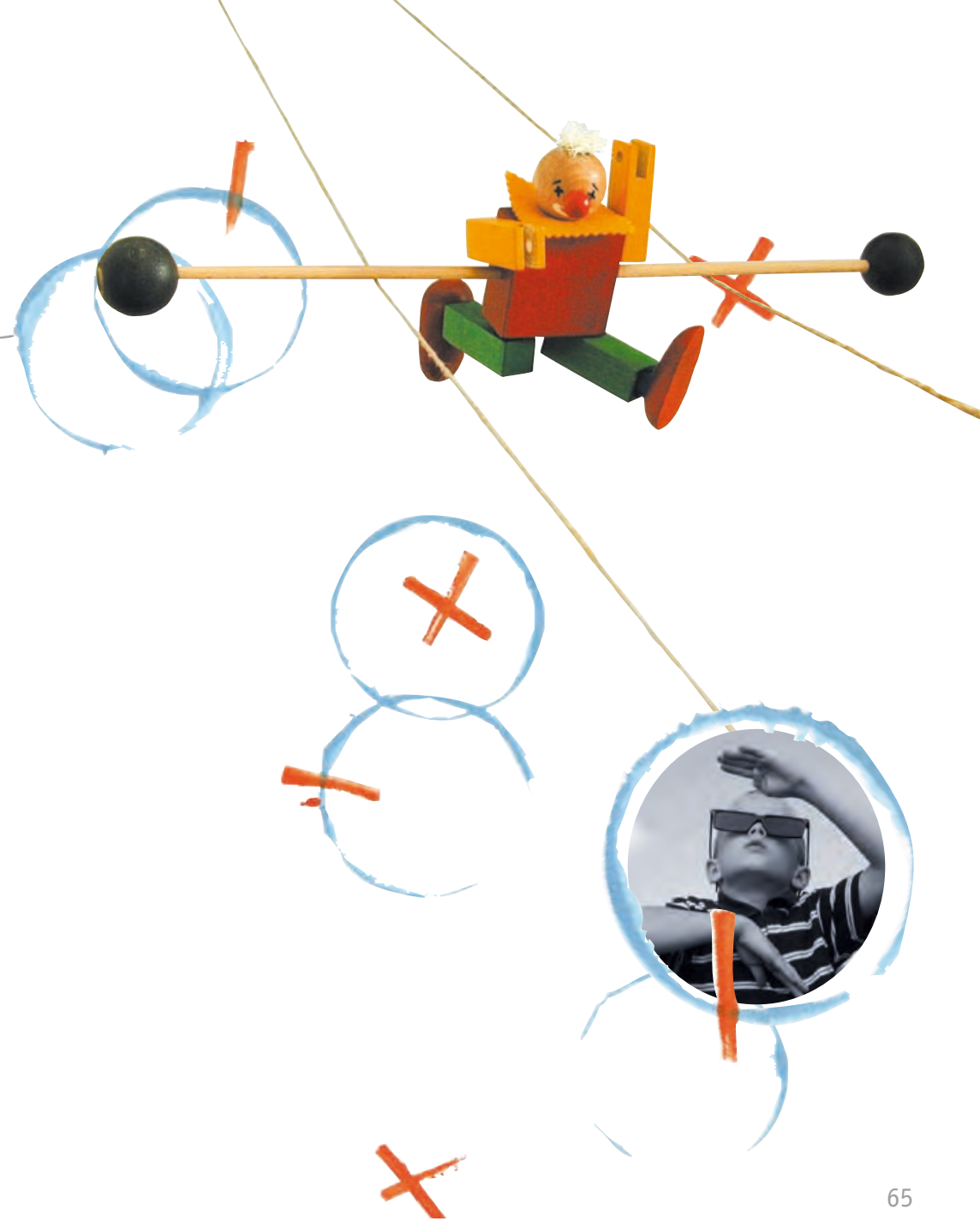
A small piece of wood and a Jummi
can change the world.



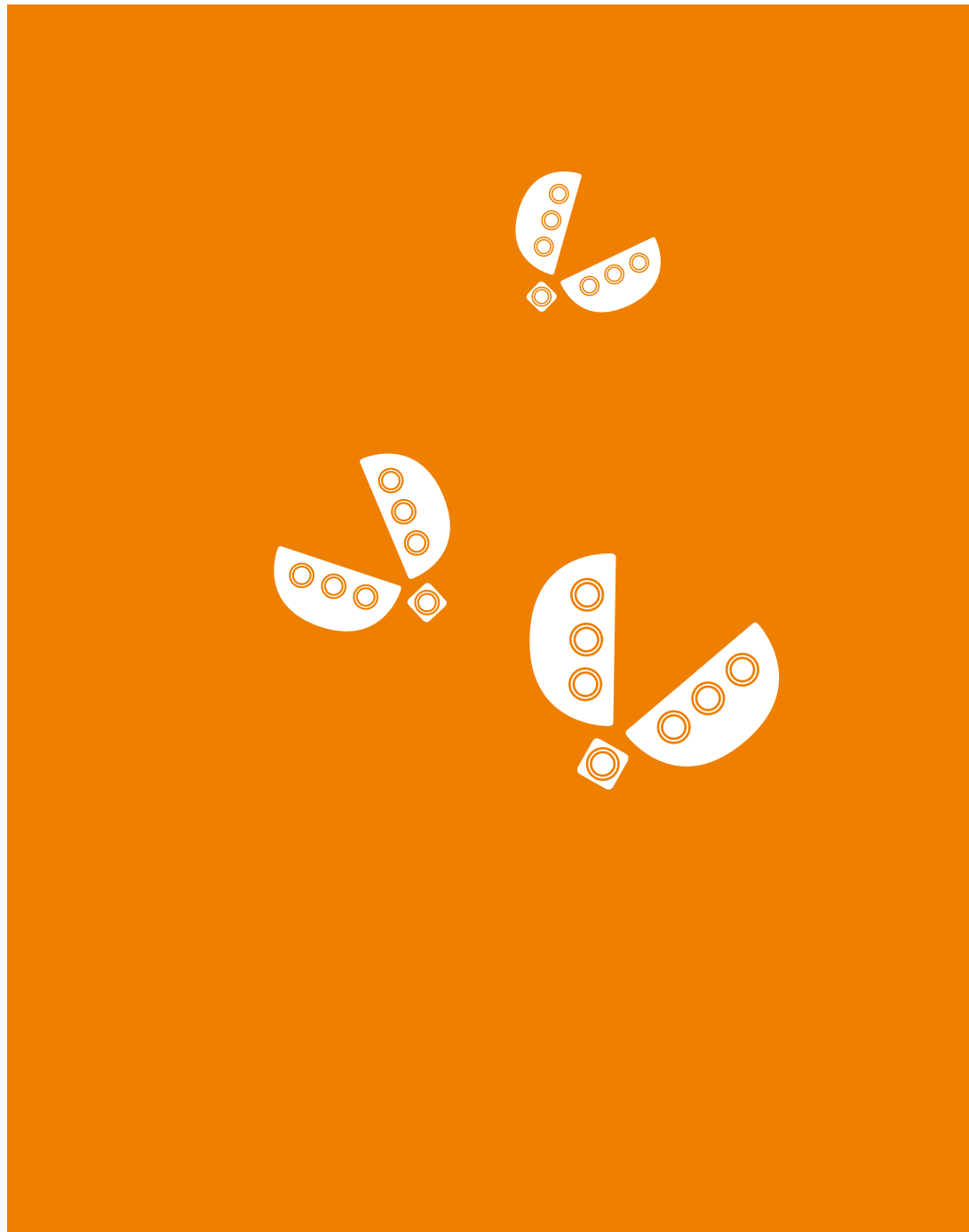






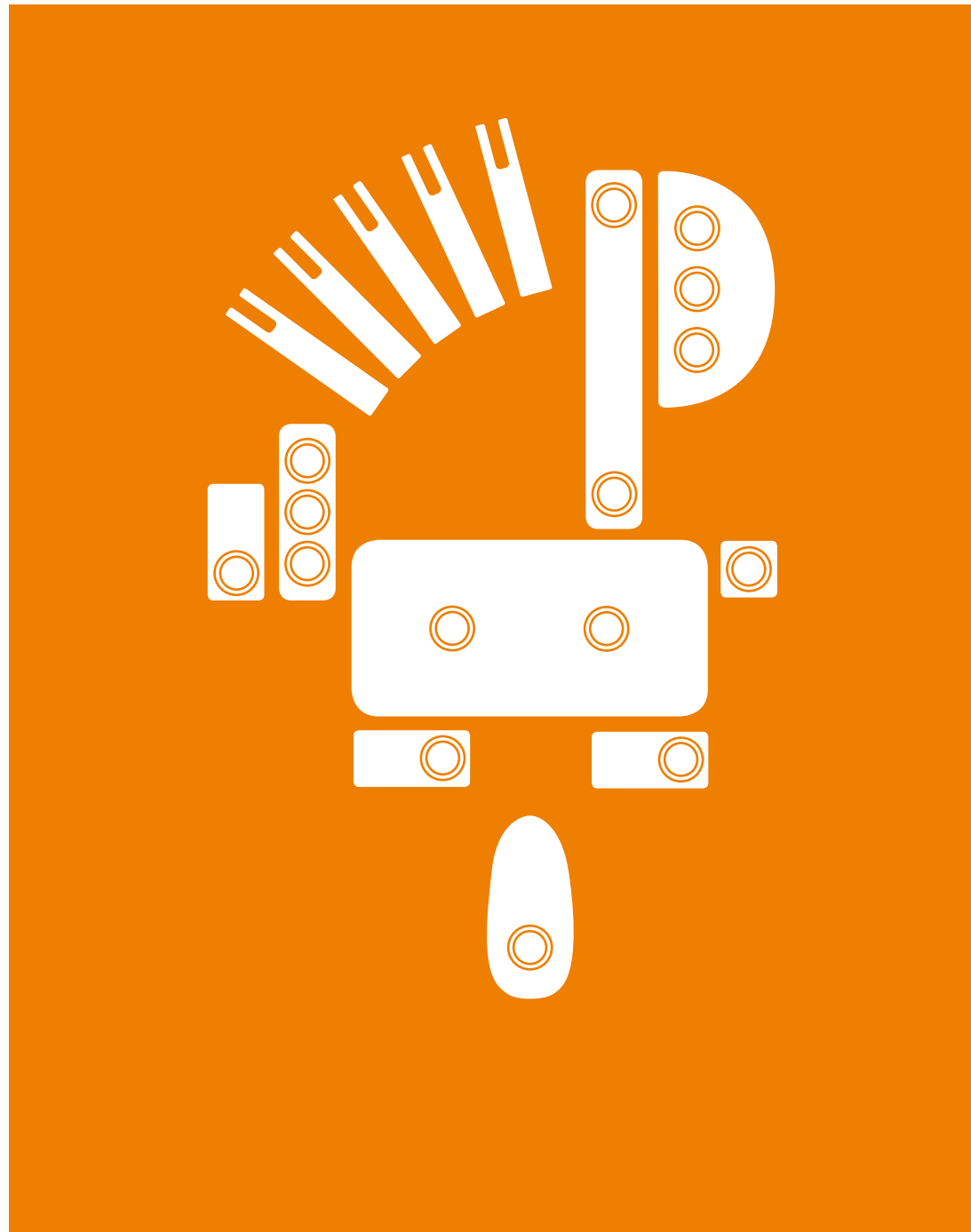












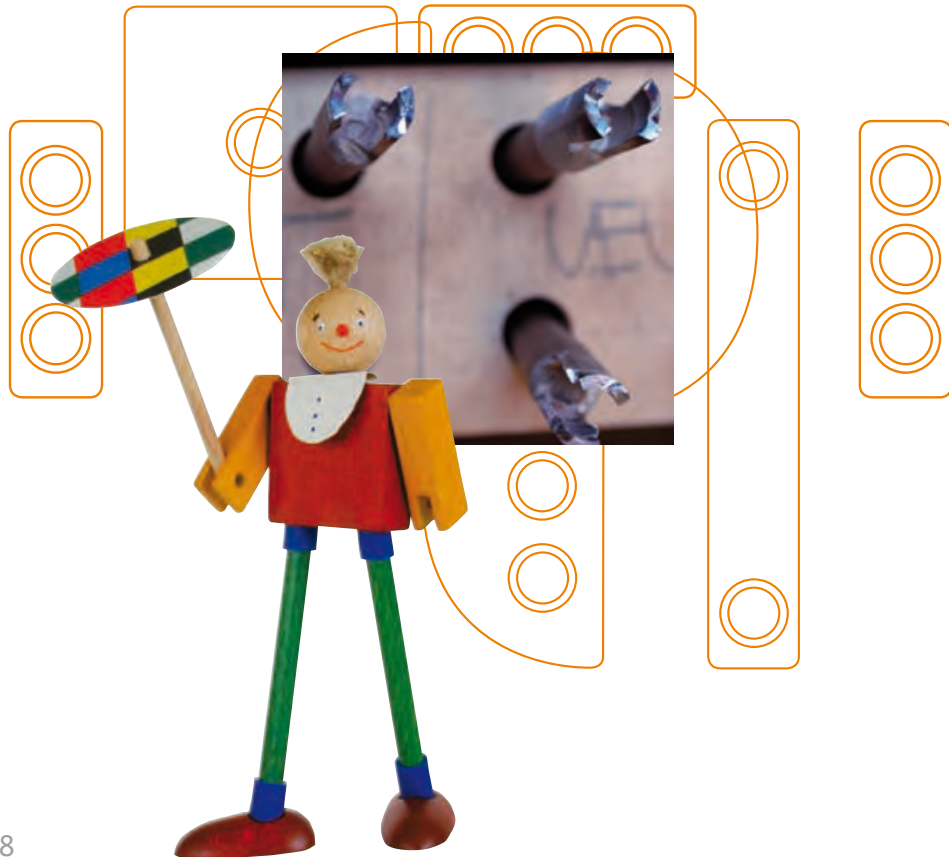
Hand und Holz.

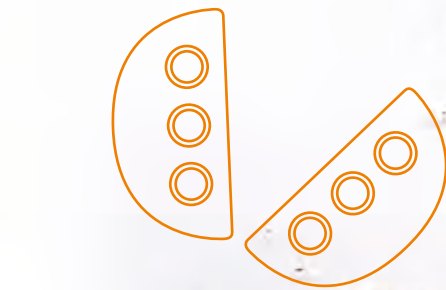
Das Jummi verbindet



Bohren. Pinseln. Pusten. Am Anfang ist das Holz. Gedreht. Geschnitten. Gefräst. Technische Teile, Klötzchen zu Köpfen; Körper, Arme, Beine, Ohren, Nasen, Füße. Eine Bohrung! Schlüssel ins Schloß, Welt aufschließen, auf zwei Holzbeinen hinausspazieren.

Bore. Brush. Blow. In the beginning is wood. Turned. Cut. Shaped. Technical pieces, blocks to become heads, bodies, arms, legs, ears, noses, feet. A bore hole. Like a key hole. Turn it, unlock a world and have them walk on the bright side of their wooden life.



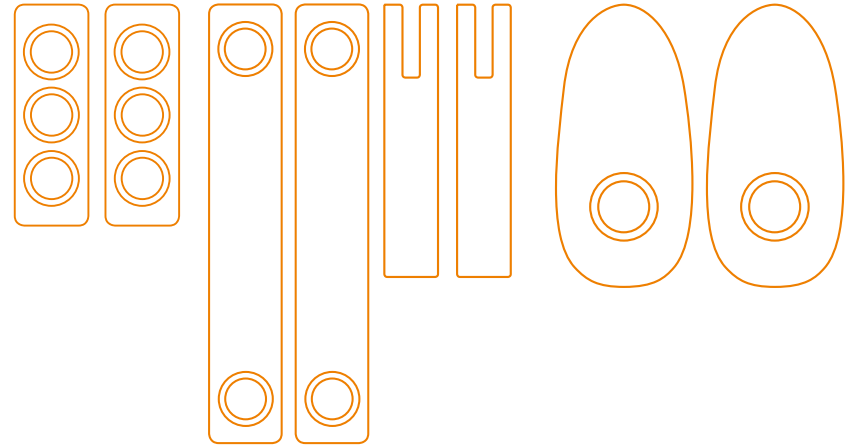




Eins, zwei, drei, Färberei! Rot für den Wagen, grün für Quak, grau für Quiek, blau für den Bauch, gelb für Tim. Nach der Form kommt die Farbe. Frisch gestrichen ist die Welt nochmal so bunt.

One, two, three – colour me! Red for the car, green for Quak, grey for Qiek, blue for the tummy and yellow for Timmy. First the form and then comes colour. With a fresh coat of paint the world is twice as colourful.

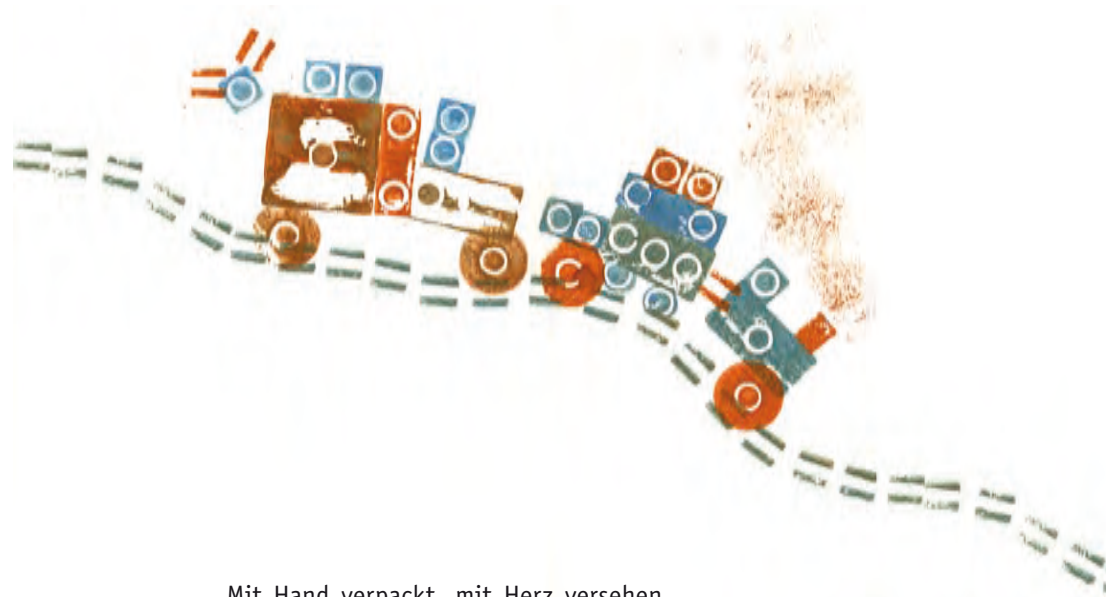




Quiek.Lebendig. Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist’s noch lange nicht. Ohren kleben, Haare leimen, Schwänzchen zupfen, Augen tupfen. Ein Schalk, ein Schelm, ein lieber Wicht mit einem Lächeln im Gesicht. Die Kleinigkeiten machen Persönlichkeiten. Hier hat jeder seinen eigenen Kopf. Und der ist auch gern mal verdreht.

Quiek. Squeak. Sequel. Dot. Dot. Comma. Touch – and still there is to do so much. Paste the ears and glue their hair. Tug the tail and dot the eyes. A whippersnapper, wiggly wag with a big, big smile. The details define personality. Here everybody is one’s own little man. Preferably upside-down.





Mit Hand verpackt, mit Herz versehen
können wir auf die Reise gehen.

Hands on. Heartfelt. Box filled.
Have a good trip.



Miteinander.

Das Jummi verbindet



Together.
The Jummi joins



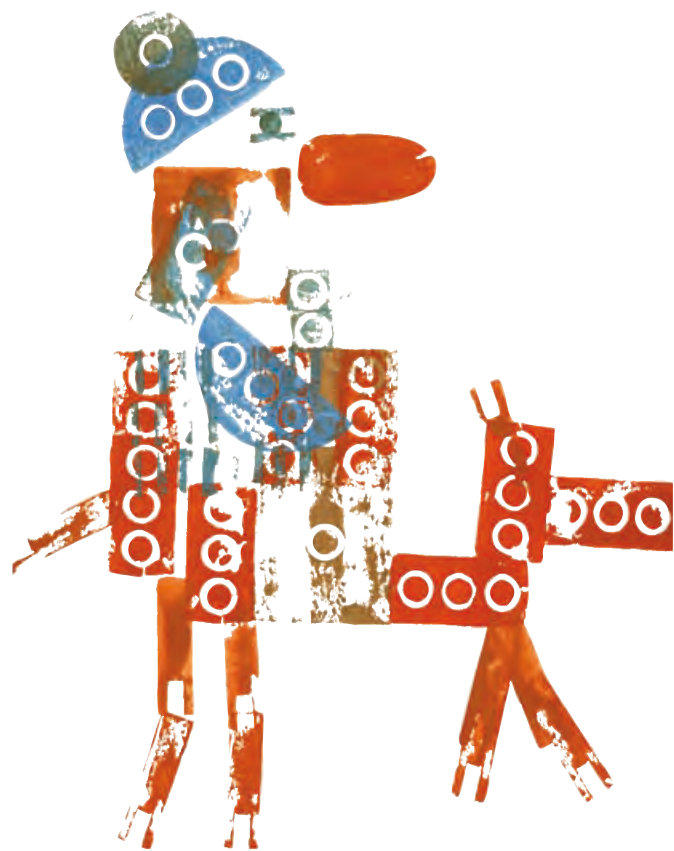
Zweihändig, vierhändig, verspielt. Hand in Hand stecken. Welten finden sich im Spiel. Rakete trifft Handwagen. Alt und Jung, Handwerker und Schöngest, Tiefseetaucher und Weltraumflieger. Solche die laufen und solche die fliegen. Da düst der Dichter ins All, da angelt der Astronaut Gedichte, und Oma gibt dem Meer die Hand. Wo Zwei stecken, entsteht ein Kosmos.

two-handed, four handed, hand in hand. Worlds to be discovered, full of play. An airplane comes across a carriage, Deep-sea divers meet astronauts. The poet pops into space and a message in a bottle is floating down the milky way to the ocean's roaring waves that my Granny is taming. When two persons keep plugging a whole cosmos is rising.





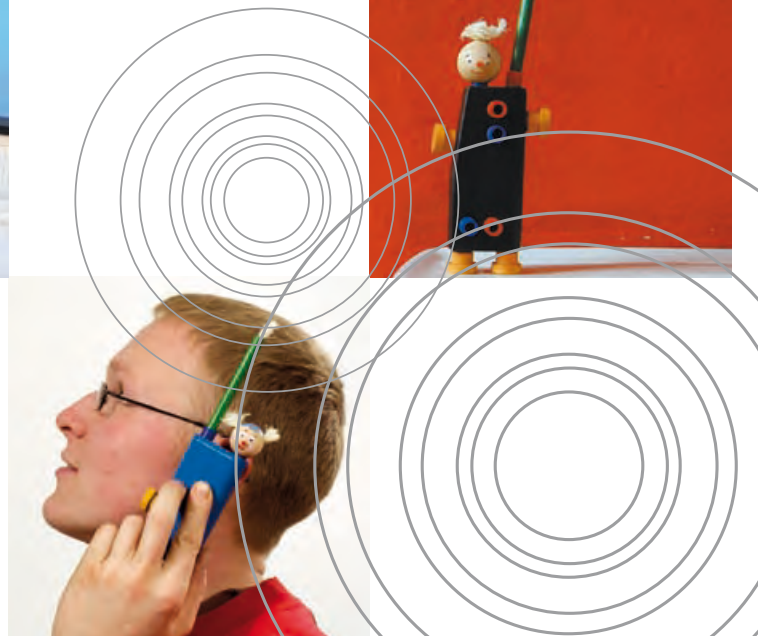








maxy das handy zum stecken



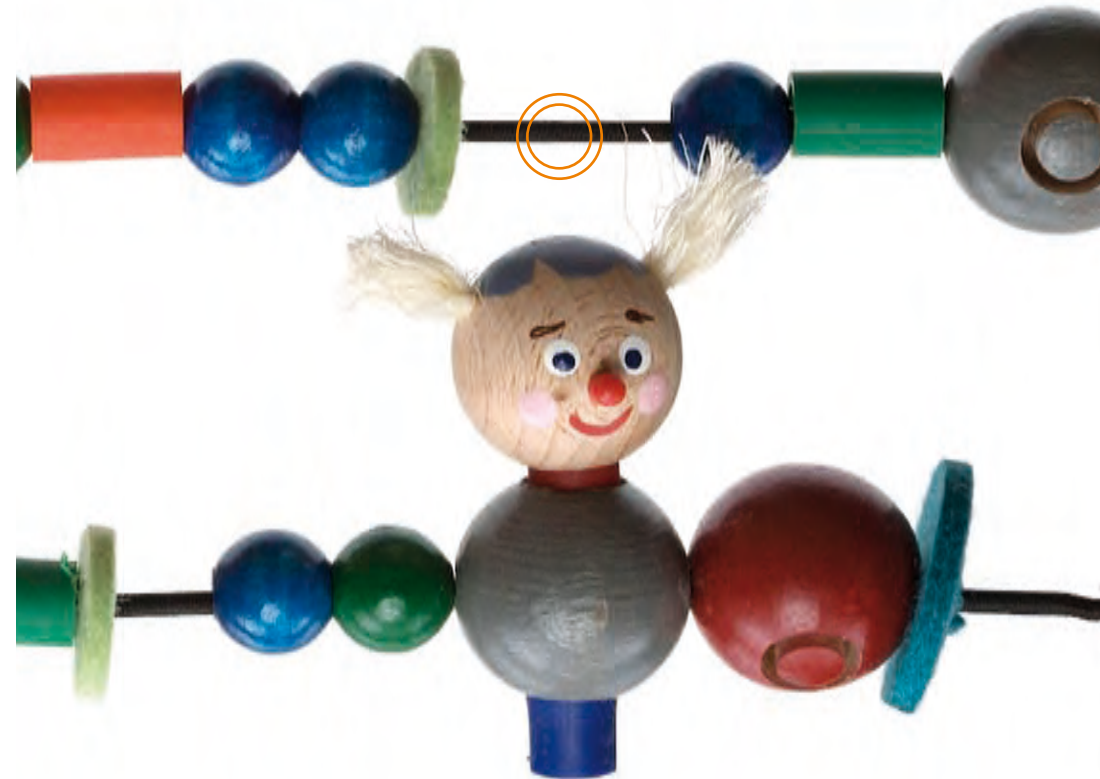


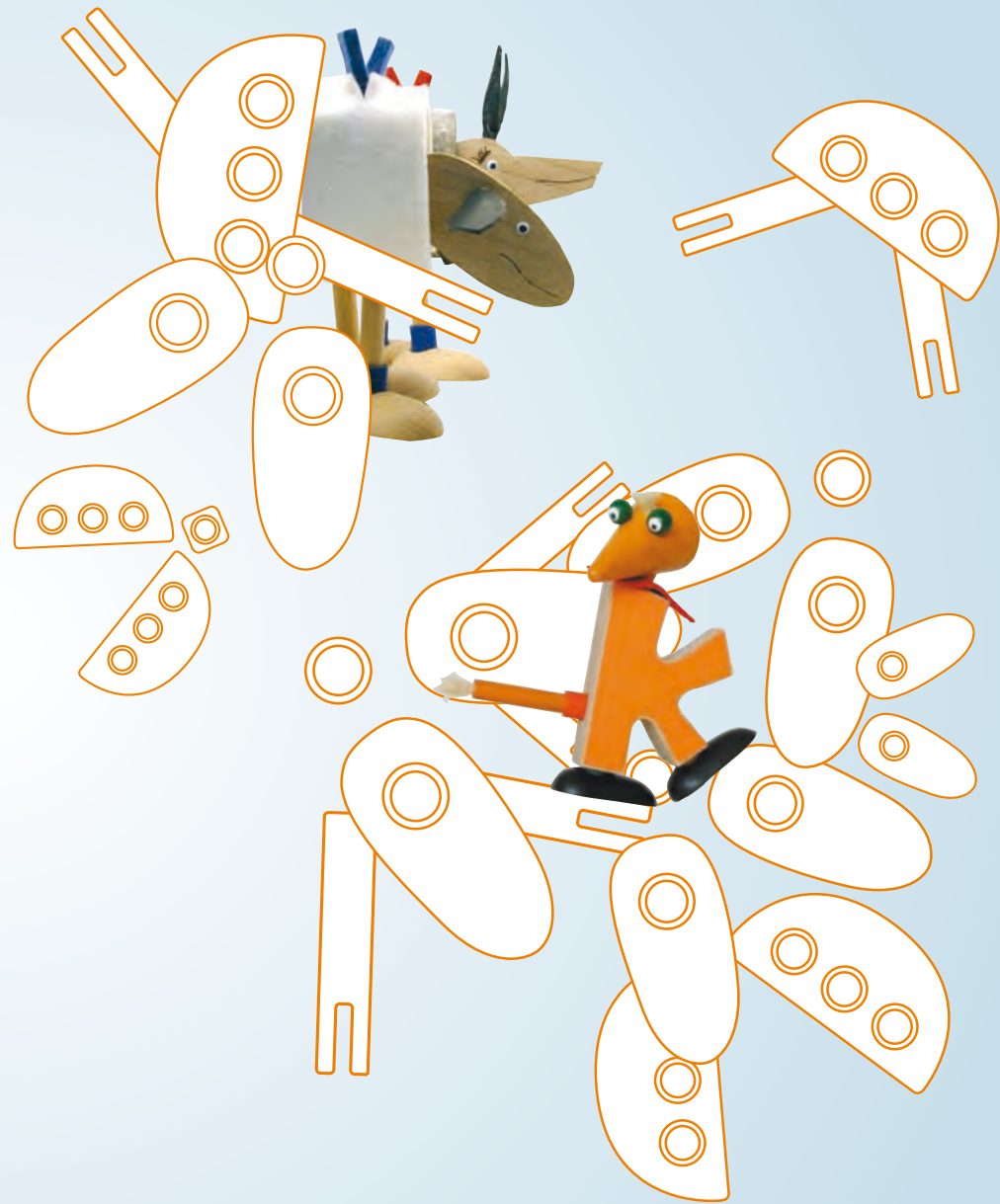
Heute und Morgen.

Das Jummi verbindet



Today and Tomorrow.
The Jummi joins







k wie kellner

KicherKugel. KugelKnilch. KnilchKnete. KneteKuss. Kuss-
Käfer. KäferKuchen. KuchenKräcker. KräckerKatze. Kat-
zenKäse. KäseKunst. KunstKnall...

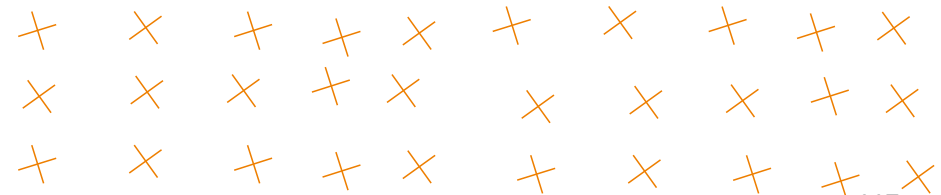
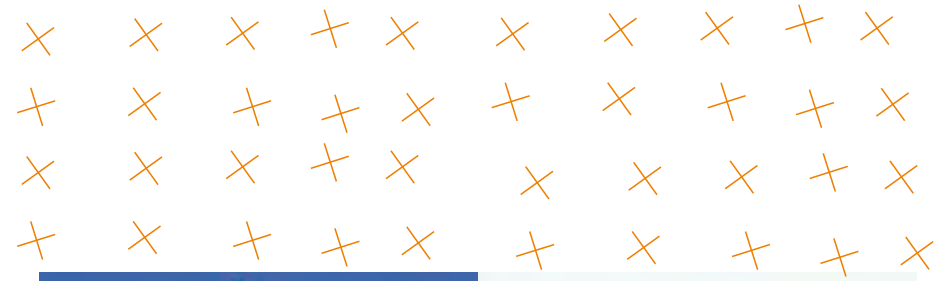


von.pappe



ring.stilze

ansteckend verdreht



steck.couture

Filzstars auf dem Catwalk. Geschniegelt. Ungebügelt. Des Hasen Hosenboden zupfen und der Maus was kleines Schwarzes oder lieber was großes Grünes? Wollwohl Rock und Mantel in Lachfalten legen.

Feltstars on the catwalk. All spick-and-span. Cut away the rabbits cutaway and for the mouse something old, something new? Something borrowed, something blue? Tiny ornaments of laughter lines...

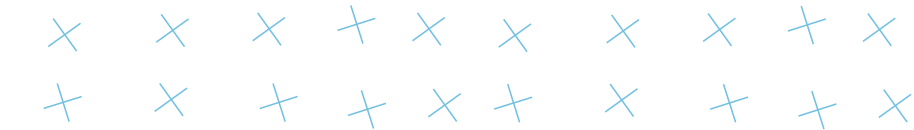






Allerlei.Rauh Rohsteine – ursprünglich wie ein Kinderreim. Die natürliche, ungeschliffene Sinnlichkeit von Holz. Spürbar. Spielbar. Es wird gestapelt, gewichtet, aufeinandergeschichtet... leichter Filz als lose Verbindung zwischen den Hölzern, die im Spiel wachsen und wanken und – upps – umeinander-purzeln.

Humpty Dumpty Coarse chunks pristine as nursery rhymes. The original, unpolished sensuality of wood. So much to touch. Stacking and packing – each player a layer. Fluffy felt as a loose link between the blocks that grow, oh my, so very high and and then have a great fall... And of course you can put them together again!



Rauhbeinige Raupen ringeln und rangeln über Tisch und Teppich. Die grob gesägte Oberfläche der Rauhsteine wird rasch durch die Spuren des Spiels veredelt... so schön wie Opas Hammerstiel.

Rough, gruffy caterpillars crawl and crouch over carpet and couch. The coarsely cut surface of the blocks will soon be refined by the traces of play, similar in beauty to Grandpa's hamme handle...



itschi

ein spiel für hochstapler

One is Itsy.

All starts with one.
Which is called "ichi" in Japan.
One does not want to be single
and gives the next one a dingle,
the third one comes over,
the fourth one does hover,
the fifth one gets in the way,
the sixth one goes astray,
the seventh one 's about to tumble
oh, look – you brought it all
to crumble.
You either have it or you don't,
look at the ruler, start to count
who builds the highest tower here
is Itsy-man and should be cheered.
And who was not so very able
starts again to get it stable.

Eins heißt Itschi

Mit der Eins fängt alles an,
Ichi heißt sie auf japan.
Die Eins, die will nicht einsam sein,
sie hakt sich in die Andere ein.
die Dritte lehnt sich an,
die Vierte hängt sich dran,
die Fünfte stellt sich quer,
die Sechste hat es schwer,
die Siebende schwankt
im Gleichgewicht,
bis der Turm zusammenbricht.
Hochstapler ist man, oder nicht!
Zu messen diese Fähigkeit,
liegt das Lineal bereit.
Wer am höchsten stapeln kann,
ist ein.deutig Itschi-Mann.
Der, der wenig stapeln kann,
fängt bei Eins gleich nochmal an.





ゴムチューブがつなぐケルナーのスティック人形

はじまり！ はじまり！

ケルナー・スティック

フィギュアレンの世界をいろいろな角度からご紹介します。昔のこと、今のこと、そしてこれから先の計画やアイデアのこと。さあみなさん、一緒にどうぞ！

昨日と今日

ゴムのジョイントがつなぐ

昔むかし いまから100年ほど前のこと。世の中がもうそれほどぴかぴかしてはなかった時代に、ゲオルグ・ケルナーという若いピアノ職人がいました。彼の趣味は飛行機で空を飛ぶこと。寝ても覚めても飛行機のことばかり。でも本物の飛行機は夜寝るときベッドの横に置けないし、お天気のいい朝、庭から離陸させることもできません。そこでゲオルグは本物と同じ着尺の模型飛行機を作りました。大きさは本物よりもずっと小さかったけれど本物と同じようにちゃんと飛べる飛行機。この模型飛行機はたちまち人気ものになり、ピアノ職人だったゲオルグはやがて飛行機模型の職人になったのです。ゲオルグは船の模型もつくりました。ぜんまいやモーター、蒸気で動く船たちは世界中の公園の池に軌道を描いていったのです。

というのも第一次大戦後、ゲオルグ・ケルナーは自分の作った模型をキットにして売り出したからなのです。箱入りの模型というアイデアは当時まったく新しいものでした。この模型の玩具を真っ先に気に入ったのは航海好きで知られるイギリス人たち。それからイギリスだけでなく他の国々へ、遠くインドや南アフリカやオーストラリアにまでゲオルグ・ケルナーの模型キットは旅立っていきました。

1920年代のこの黄金期にゲオルグ・ケルナーはヒルデガルトと結婚、そして1928年に息子ヴォルフガングが誕生します。



ゲオルグ・ケルナー

その後間もなく、世界は大恐慌時代というどん底を迎えます。でも、ゲオルグは相変わらず根気よく細かい仕事に取り組んでいました。もともと子供好きのゲオルグでしたが、彼の子供たちへの愛情は深まる一方で、「こんな荒んだ世の中だからこそ、子供たちに何か新しくきれいな遊びを与えてあげられないものか」と、いろいろと考えたのです。小さな子供たちでも遊べるような模型にしたい—どうしたらもっとシンプルにできるだろうか—。そう考えた彼にとっての一番の問題はパーツをつなぐジョイントでした。取り外しが簡単で、しかも丈夫で安価なもの。試行錯誤の末、解決方法を見出すところがゲオルグ・ケルナーのゲオルグ・ケルナーたる所以：そう、ゴム。ゴムが問題を解決してくれたのです。

木のパーツに穴をあけてゴムのジョイントをはめ込み、反対側にも穴をあけた木のパーツをはめ込んでいく。四角い木片と木片がつながって、まるい頭の形がつながって……。こうして生まれたのがケルナーのスティック・フィギュアレン。シンプルでユニークで、今でも他に類をみないすぐれもののおもちゃはこうして誕生したのです。

それからというもの、ケルナー・スティック・フィグーレンの色とりどりの木製パーツは子供たちの世界をどんどん広げていきました。この小さな木のパーツは、あるときは車に、あるときは荷車に、あるときはロープウェーの形になり、ときには水兵や煙突掃除夫、ときにはサルタンと象を乗せて動きまわりました。ウサギやカエル、ネズミたちになったり、彼らが住む家になったり。そのほかにも思いもよらない色々な人物や動物たちとなって子供たちのいる空間を賑わせました — 次の戦争が始まるまでは…。



ゲオルグ・ケルナーは家族を連れて、それまで暮らしていたライプツィヒからチューリングゲンのタバーツへと引っ越していたため、家族とスティック・フィグーレンを戦中戦後のあのひどい混乱から守ることができたのです。しかしライプツィヒに残してきた工場は戦争で破壊され、戦後、別の目的のために使われることになりました。ゲオルグ・ケルナーが子供の世界を造りあげている間、ドイツの東側では社会主義が作られていきました。

1960年代はプラスチックが全盛の時代。おもちゃの世界も大きく影響を受けました。新しくて安くて便利 — 現代風でどんな形にも加工できる可能性の高い素材。シュテック・フィグーレンも頭部を除いてプラスチックで製造されるようになりました。庭師のツールペも、カエルのクワックとクァックや他の仲間たちも少し丸みを帯びた形となって、主に東欧諸国へ販売されていきました。何十万というセットが生産されるほどでした。スティック・フィグーレンが量産されていく一方で、やがて3代目を引き継ぐことになるハンス・ゲオルグ・ケルナーはたった1つの特注品のような個性的な育ち方をしていきます。その話はまたあとで。

個人経営だったケルナー社の考え方は当時の社会主義政権の意図とは一致しなかったこともあり、会社に対する規制は徐々に厳しくなっていました。そしてついに1972年、ケルナー社の工場は国有の会社として取り上げられ、名前も変えられ、国の経済計画に従ってときには人形、ときには窓枠などを作る工場になりました。

ヴォルフガング・ケルナー



ハンス・ゲオルグにもケルナー一家独特の遊びに対する鋭い感性が生まれながら備わっていたようです。けれども彼は最初、家の仕事とはちがう工具職人の道を歩み出しました。その後大学でデザインと造形を学び、ハンス・ゲオルグが次に選んだのは『木の道』(ドイツ語には『木の道を行く』=『思い違いをする』という意味もあるのだよ、と彼はニコッと笑いながらいつも言いますが…)。80年代半ばのことでした。彼が言う『木の道』とは：

道をいつも開放しておく
考え方を柔軟に保つ
目を丸くしながら世の中のことを探っていく
軽やかな気分で新しいものを生み出す

『人は遊びの中で完全に人である』(シラー)

1989年、ドイツ社会主義が終わったその年、ハンス・ゲオルグはベルリンでケルナー社の仕事を再開します。国の崩壊にともないタバルツでのスティック・フィグーレンの製造が制限されたため、友人フランク・ツィンマーマンとともにベルリンを再出発の場所として選び、木の造形製作の仕事を開始しました。

彼らの生み出す作品の寸法はその都度異なるし、必要とする空間もどんどんと大きくなり、もはや『箱』に収まるサイズではなくなりました。木の塊をひとつひとつ、この世に一点しかない作品、遊びのための彫刻品に作り上げ、命を吹き込んでいったのです。シュピールプラッツ(子供用の遊び場)はシュピール(遊び)のための空間。遊びは想像力を開放し、想像力の力で大人も子供も空を飛ぶことだってできるのです。難しいことは何もありません。

1992年、かつてはケルナー社のものでその後国有化された玩具工場を土地建物ごと買取らないかという話が持ち上がり、ケルナー社の歴史はまた新しい局面を迎えます。ハンス・ゲオルグは仕事をベルリンからタバルツに戻すことにしました。古い工場のなかに新しい風が吹き込み、工場の片隅の引き出しのなかに眠っていたスティック・フィグーレンが、ハンス・ゲオルグの心を捉えます。眠れぬ夜が続いたあと、ある朝彼は決心します。「少しの勇氣は必要だがスティック・フィグーレンの愉快な仲間達にもう一度、玩具の世界の光をあててみよう」と。

2000年、クィーク、クァーク、マックス、ホップスとエドワードがニュルンベルグの見本市に並びます。そして、最初の頃と同じ木製で、少し明るめの色調と、ところどころに皮やフェルトをあしらったスティックシュテック・フィグーレンは様々なデザイン賞を獲得しただけでなく、かつてこの玩具で遊んだことのある一子供時代を混乱の20世紀のなかで過ごした一大人たちの心をも虜にしたのです。そういう時代を過ごしてきた昔の子供たちと今の子供たちを結びつけたのもゴムチューブのジョイント。ゴムのジョイントがつながる遊ぶ喜び。

すばらしいゴムジョイント。部品と部品をひとつずつつないでいく。頭を首に差し込んだり、時には逆さまにして未知の世界をのぞいてみたり。自動車？ 飛行機？ それともUFO？ 新しいもの、みつかった？

遊ぶ喜びは時間を越え、空間を越えて子供たちを結びつけるようです。最初は地球の反対側にいる日本の子供たちでした。それからスイスの山々を越えて行き、そしてスペインでもフランスでも子供たちが喜んでくれて、最近ではオーストラリアにまで旅立っていきます。誰かが旅をすると面白い話が聞けます。だから今は朝から晩まで聞こえてきます：次々と、ありとあらゆる話が。

小さな木のパーツとゴムチューブのジョイントが世界を変えることができる





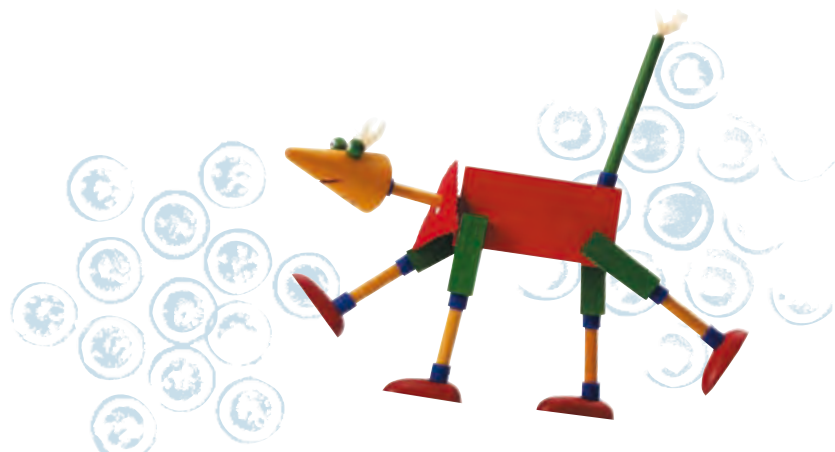
手と木。
ゴムチューブが結びつける

穴をあけ。刷毛で塗装。息を吹きかけます。最初は木の塊。それをろくろで挽き、切断し、やすりをかけ、フライス盤で切削します。小さな木が頭、胴体、腕、脚、耳、鼻、耳、足に。そこに穴をあけます！お城の門の鍵穴にかぎを差し込んで、世の中へのドアを開け、二本の木の脚にたつて、さあ、歩き出すよ！

いち・に・さん、きれいな色！
自動車はアカ、クアークはミドリ、クィークはグレー、パウフはアオ、ティムはキイロ。
形によって色が異なる — 塗リたての色はきれいで世の中を明るく見せます。

クィークに命を吹き込む
へ の へ の も へ じ
でもまだまだ出来上がりではありません。耳や毛を貼り付け、しっぽをつまんで目を描き込みます。いたずらっ子、ひょうきん者、微笑みをたたえた心優しいちび。ほんの些細なことが個性を生み出します。一人独りに自分の顔。取替えっこも楽しいものです。

丁寧に梱包。最後に心をこめたら発送準備の完了です。



Kellner Steckfiguren

Hans Georg Kellner
Langenhainerstraße 26
D 99891 Tabarz

Telefon 0049 (0)36 259 630 92
www.kellner-steckfiguren.de
post@kellner-steckfiguren.de

Fotos | Photography

Christoph Busse www.christophbusse.de
Hans-Georg Kellner
Diana Griesbach

Gestaltung | Design

Diana Griesbach www.griesbach-gestaltung.de

Text | Text

Daniela Dierker
Hans-Georg Kellner
Diana Griesbach

Übersetzung | Translation

Daniela Dierker Englisch
Yoko Yokoyama Japanisch



Steckbuch Nummer 8 | 2007



Der Weg endet mitten in Petersilie.
The trail ends amidst of parsley.

